

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 27. Jänner 1955

Blatt 107

Ausbau der Wiener Häfen

=====

27. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschäftigte sich heute mit dem Ausbau der Wiener Hafenanlagen und genehmigte für diese Zwecke weitere Beträge.

Im Ölhafen Lobau wurde bereits mit dem Bau eines Gebäudes begonnen, in dem die Hafenaufsicht und die Zollwache untergebracht werden wird. Für die Auswechslung des Oberbaues der stark beanspruchten Hafensbahn in der Lobau wurden 500.000 Schilling genehmigt. Rund eine Million Schilling werden auch heuer die Baggerungsarbeiten vor den Einfahrten in die Häfen Kuchelau und Freudenau kosten. Für das heurige Jahr sind im Freudenauer Hafenbecken größere Ausbauarbeiten an den Kaimauern geplant.

- - -

Praterunternehmer und Praterstern

=====

27. Jänner (RK) Der Verband der Praterunternehmer ersucht uns mitzuteilen, daß er den Bezirksvorsteher des zweiten Bezirkes, Hubert Hladej, zu einem Vortrag über den Wiederaufbau der Leopoldstadt eingeladen hat. Dabei soll auch über den Umbau des Nordbahnhofes und des Pratersterns berichtet werden. Der Vortrag findet Montag, den 31. Jänner, um 19.30 Uhr, in K.A. Csertek's Saallokationen "Zum Holländerschiff", Wien 2, Prater 53, Straße des Ersten Mai, statt.

- - -

Ein 70 Millionen-Kredit für die Stadtwerke200.000 Schilling für das Riesenrad

27. Jänner (RK) In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses des Wiener Gemeinderates wurde auf Antrag von Stadtrat Resch beschlossen, für die Finanzierung der Elektro- und Gasgeräte-Aktion den Wiener Stadtwerken einen Kredit von 70 Millionen Schilling zu bewilligen. Damit übernimmt die Gemeindeverwaltung die Beistellung der notwendigen Mittel für diese soziale Aktion und ermöglicht es, den Wiener Stadtwerken, ihre bisher hiebei gebundenen Gelder für zusätzliche Investitionen der Wiener Verkehrsbetriebe und des Wiener E-Werkes freizumachen. Mit dem freigewordenen Betrag und mit noch voraussichtlich vorhandenen Kassenmitteln sollen über das im Budget 1955 vorgesehene Investitionsprogramm hinaus noch heuer zusätzlich Großraumwagenzüge beschafft und der Umbau von Stadtbahnwagen auf moderne Stahlbauwagen wesentlich erweitert werden. Ein Betrag von 15 Millionen Schilling ist für den zusätzlichen Ausbau des Leitungsnetzes des Wiener E-Werkes vorgesehen. Die Gemeindeverwaltung hofft, daß es den Wiener Waggonfabriken möglich sein wird, die nunmehr bedeutend erhöhten Bestellungen für das Jahr 1955 ihren Zusagen entsprechend auch tatsächlich auszuliefern.

In der gleichen Sitzung wurde ebenfalls über Antrag von Stadtrat Resch beschlossen, für ein Darlehen der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien von 200.000 Schilling an die Wiener Riesenrad Ges. m.b.H. die Bürgschaft der Stadt Wien zu übernehmen. Damit soll es dieser Gesellschaft möglich gemacht werden, die Instandsetzung des Riesenrades zu vollenden und damit ein Wahrzeichen unserer Stadt zu erhalten.

- - -

Rindernachmarkt vom 27. Jänner
=====

27. Jänner (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt: 14 Ochsen, 16 Stiere, 31 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 63. Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 1 Stier, 1 Kuh, Summe 3. Gesamtauftrieb: 15 Ochsen, 17 Stiere, 32 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 66. Verkauft wurden: 2 Ochsen, 2 Stiere, 8 Kühe, Summe 12. Unverkauft blieben: 13 Ochsen, 15 Stiere, 24 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 54.

- - -

Schweinenachmarkt vom 27. Jänner
=====

27. Jänner (RK) Unverkauft vom Hauptmarkt 356 Fleischschweine aus dem Inland. Neuzufuhren aus dem Inland: 155 Schweine, Neuzufuhren aus Ungarn: 200 Schweine. Gesamtauftrieb: 711 Schweine. Verkauft wurden 173, unverkauft blieben 538 Schweine, davon 342 aus dem Inland und 196 aus Ungarn. Kontumazanlage: 21 Schweine aus dem Inland.

- - -

Von Kopf bis Fuß auf Nylon eingestellt:

Nylon-Zahnprothesen der letzte Schrei
=====

27. Jänner (RK) Frei nach Marlene Dietrich werden die städtischen Bediensteten bald singen können: "Ich bin von Kopf bis Fuß auf Nylon eingestellt!" Die Verwendung dieser Kunstfaser für Strümpfe ist ja längst nichts mehr Neues. Der letzte Schrei auf diesem Gebiet sind jedoch die in der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien zum ersten Mal in Österreich hergestellten Zahnprothesen aus Nylon.

In einer Pressekonferenz wurden heute vormittag von Direktor Löwinger und Primarius Dr. Schopf die Vorzüge dieses Materials für Zahnprothesen erläutert und gezeigt, wie nach einem modernen Spritzgußverfahren die Prothesen entstehen. Das Material wird in

den USA hergestellt. Die Patente für die Apparaturen besitzt eine französische Firma, die die Lizenz für die Herstellung an ein deutsches Unternehmen gegeben hat, von dem wiederum die städtische Krankenfürsorgeanstalt einen solchen Apparat **erwarb**. 25.000 Schilling hat er gekostet, aber diese Ausgabe wird sich rentieren. Ein zweiter Apparat italienischer Herkunft wird für kleinere Arbeiten verwendet,

Jeder, für den die Milchzähne nur mehr eine wehmütige Erinnerung sind, weiß die vielen Nachteile der bisher hergestellten Zahnprothesen zu schildern. Der nach den üblichen Methoden angefertigte Zahnersatz ist leicht zerbrechlich, die Metallklammern eine Qual, und am meisten gefürchtet wird bei ganzen Gebissen der sogenannte Gaumen, durch den die Geschmacksempfindung stark beeinträchtigt wurde. Nur mit Hilfe äußerst kostspieliger Metallkonstruktionen konnte diese künstliche Gaumenplatte vermieden werden.

Die Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien hat nun mit der Herstellung der Zahnprothesen aus Nylon einen entscheidenden Fortschritt auf dem Gebiet der Zahntechnik erzielt. Die neuen Prothesen, die sich im Ausland ausgezeichnet bewährt haben, sind praktisch unzerbrechlich, überaus elastisch und biegsam. Man kann seinen Zahnersatz, wenn man das Bedürfnis dazu hat, ruhig mit der Hand völlig zusammendrücken, ohne daß die Prothese dadurch in irgend einer Weise geschädigt wird. Aber dies ist nicht der einzige Vorteil. Das geringe Gewicht wird sicherlich von den Trägern ganzer Gebisse überaus angenehm empfunden werden, vor allem aber, daß die Klammern, gleichfalls aus Nylon, **im selben** Arbeitsgang gegossen werden können. Und das Schönste: Der allgemein so verhaßte Gaumen ist nicht mehr notwendig, es genügt ein kleiner Nylonbügel.

Wie werden nun die Gebisse und die Zahnprothesen nach dem neuen Verfahren hergestellt? Zuerst wird ein Abdruck aus einer kautschukartigen Masse angefertigt. Dieser erste Abdruck wird mit Gips ausgegossen, nach diesem Gipsmodell wird nun die Prothese in Wachs modelliert. Das Wachsmodell, mit Gußkanälen versehen, wird wiederum in Gips ausgegossen, das Wachs ausgekocht und nun wandert das Ganze in die Spritzform. Nach der nötigen Erhitzung, wodurch das Spritzmaterial flüssig wird, wird das "Nylon" unter Druck in die Form gespritzt. Nach dem Erkalten muß die Prothese nur mehr gesäubert und genau angepaßt werden. Einige Angestellte der Krankenfürsorgeanstalt haben sich als "Versuchskaninchen" zur Verfügung gestellt und sind bisher mit ihren Nylonzähnen sehr zufrieden.

Die Rolltreppen für die Opernkreuzung sind bestellt
=====

27. Jänner (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten beschloß heute auf Antrag des Amtsführenden Stadtrates Thaller die Rolltreppen für den Fußgeherdurchgang unter der Opernkreuzung in Auftrag zu geben. Nach einer Ende Dezember durchgeführten Anbotsverhandlung wurde die Lieferung und Montage der 14 Rolltreppen für die sieben vorgesehenen Einstiege auf drei Wiener Firmen, und zwar Freissler, Wertheim-Werke und Sowitsch, aufgeteilt. Die 14 Rolltreppen werden samt Montage 7,1 Millionen Schilling kosten.

Über jede Rolltreppe können bei einer Geschwindigkeit von 45 Zentimeter pro Sekunde in einer Stunde bis zu 8.000 Personen befördert werden. Die Stockwerkhöhe der 60 bis 90 Zentimeter breiten Treppen beträgt rund vier Meter. Die Firmen haben sich verpflichtet, die mit sechs Monaten begrenzte Lieferfrist einzuhalten. Für die Montagearbeiten auf der Baustelle sind sechs Wochen vorgesehen.

- - -